



Bildung

Bildungsberatung Jahresbericht 2024





Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Die Städtische Bildungsberatung – Aufgaben und Struktur	6
3	Statistische Daten im Überblick	8
4	Veranstaltungen	11
5	Zufriedenheitsbefragung	12
6	Einblicke in die Tätigkeiten der Bildungsberatung im Jahr 2024	14
	6.1 Schullaufbahnberatung	14
	6.2 Beratung zum Übergang Schule–Beruf	17
	6.3 Weiterbildungsberatung	19
	6.4 Querschnittsthema Migration	21
	6.5 Querschnittsthema gesundheitliche Belastungen und Behinderung.....	27
7	Kooperation und Vernetzung	30
8	Fazit	31



Liebe Leser*innen,

wenn Sie den Jahresbericht 2024 der städtischen Bildungsberatung lesen, ist das Jahr 2025 bereits im vollen Gange! Während wir uns inmitten geopolitischer Turbulenzen und einer neuen innenpolitischen Ausrichtung befinden, stehen wir weiterhin vor der Herausforderung, mit den schnellen Veränderungen und Unsicherheiten umzugehen. Diese Dynamik beeinflusst das soziale und wirtschaftliche Gefüge unserer Gesellschaft und damit jede*n einzelne*n Bürger*in.

Wichtig ist uns aber gerade jetzt nicht zu resignieren, sondern den Blick auf die positiven Entwicklungen und Chancen zu richten. Bildung ist dabei ein wichtiger Faktor: **Bildung eröffnet Menschen Chancen und wir als Bildungsberatung tragen dazu bei!** Es ist wichtig, in der täglichen Beratungspraxis als Berater*in immer wieder bewusst den Blick auf die positiven Dinge zu richten und sich gemeinsam mit den Ratsuchenden auf die Suche nach Perspektiven zu begeben.

Die jungen Menschen machen es uns vor: Der 17. Kinder- und Jugendbericht 2024 belegt, dass trotz der komplexen Herausforderungen, mit denen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind – von sozialen Ungleichheiten über wirtschaftliche Unsicherheiten bis hin zu den immer noch spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie – **viele junge Menschen in Befragungen eine bemerkenswerte Zufriedenheit und Optimismus** zeigen. Ähnliches lässt sich auch für den Bereich der Erwachsenen dem Nationalen Bildungsbericht 2024 entnehmen: **Die Weiterbildungsbeteiligung unter Erwachsenen steigt** ebenso wie der Wunsch nach entsprechender Information und Beratung.

In unserem Jahresbericht möchten wir diesen Spagat schaffen: Die Schwierigkeiten, mit denen die Ratsuchenden in ihrer aktuellen Situation konfrontiert sind, benennen und trotzdem mit einem positiven Blick auf die Erfolge durch die Bildungsberatung blicken:

Im Jahr 2024 haben wir die Anzahl von 10.000 Beratungskontakten überschritten, was auf einen erhöhten Bedarf an Unterstützung hinweist, aber auch auf das Interesse der Münchner*innen an Beratung. Dies und die hohen Werte der Zufriedenheitsbefragung zeigen, dass unsere Arbeit geschätzt wird und einen wichtigen Beitrag zur schulischen, beruflichen und persönlichen Entwicklung der Münchner Bürger*innen leistet. Um dem hohen Bedarf zu begegnen, haben wir auch in diesem Jahr neben der Beratung auf verschiedenste Veranstaltungsformate gesetzt und hier noch einmal deutlich mehr Menschen erreicht als im Vorjahr.

Wir sind stolz darauf, ein **breites Angebot entlang der Bildungskette** bereitzustellen – von der Schullaufbahnberatung über den Übergang von Schule zu Beruf bis hin zur Weiterbildungsberatung – und **zudem mit spezifischen Angeboten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Personen mit gesundheitlichen Belastungen oder Behinderungen** zu erreichen, für die eine Integration in Bildung und in den Arbeitsmarkt erschwert ist. Der zunehmenden Anzahl an Ratsuchenden mit psychischen Belastungen begegneten wir auch mit personellen Verschiebungen, so dass mehr Beratungen in diesem Bereich angeboten werden konnten.

Einen Schwerpunkt haben wir in diesem Bericht auch auf **Fallbeispiele** gelegt, die die **positiven Geschichten hinter den Zahlen** verdeutlichen. Diese Geschichten zeigen, wie Münchner*innen durch unsere Beratung neue Perspektiven gewinnen, ihre Kompetenzen erkennen und erfolgreich in ihre schulische, berufliche und persönliche Zukunft starten können.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick auf die vielfältigen Angebote und positiven Geschichten werfen, die unsere Arbeit prägen.



Dr. Florian Roth



Svea Wagner



Yvonne Philipp

Die Städtische Bildungsberatung – Aufgaben und Struktur

Der Auftrag der Bildungsberatung ist die Gewährleistung einer übergreifenden, trägerneutralen und gebührenfreien Bildungsberatung für alle Münchner*innen und umfasst nahezu **alle Bildungsabschnitte** im Sinne des lebensbegleitenden Lernens.

Die Bildungsberatung bietet mit ihren Teilbereichen ein ausdifferenziertes Beratungsangebot entlang der gesamten biografischen Bildungskette. Damit reicht das Angebot von der Schullaufbahnberatung über die Beratung und Begleitung im Übergang Schule-Beruf bis zur Weiterbildungsberatung. Die Belange werden sowohl **alters- als auch zielgruppenspezifisch aufgegriffen, mit speziellen Schwerpunktsetzungen für Menschen mit besonderen Herausforderungen**, zum Beispiel aufgrund von Migration oder gesundheitlichen Belastungen oder Behinderung.

Angebote der Bildungsberatung entlang der Bildungskette



Schullaufbahnberatung für Schüler*innen und ihre Eltern

- Passende Schulwahl
- Schulprobleme
- Lernschwierigkeiten
- Schulwechsel
- Ausbildungs- und Studienberatung
- Nachholen von Schulabschlüssen
- ...

Beratung zum Übergang Schule-Beruf für junge Menschen

- Berufswegplanung
- Individuelles Coaching
- Bewerbungsunterstützung
- Probleme in der Ausbildung
- Studienzweifel
- Ausbildungs- oder Studienabbruch
- ...

Weiterbildungsberatung für Erwachsene rund um das Erwerbsleben

- Entwicklung beruflicher Perspektiven
- Qualifikationen anpassen
- Aufstiegsfortbildung
- Kompetenzbilanzierung
- Berufliche Neuorientierung
- Umschulung
- Finanzierung von Bildung
- ...

- für Menschen mit Migrationshintergrund
- für Menschen mit gesundheitlichen Belastungen und Behinderung

Die Bildungsberatung ist untergliedert in **sechs Teilbereiche**:

- **Schulberatung:** Beratungslehrkräfte aus Realschule, Gymnasium und Beruflichen Schulen bieten individuelle Beratung bei Fragen rund um Bildungs- und Schullaufbahnen.
- **Bildungsberatung International:** Eltern und Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache finden hier kompetente Unterstützung von der Suche nach einer Kinderkrippe bis zur beruflichen Integration von Erwachsenen in 14 verschiedenen Sprachen.
- **Servicestelle BildungsBrückenBauen:** Ehrenamtliche Sprachmittler*innen unterstützen die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Fachkräften, insbesondere bei Elterngesprächen an Schulen, und werden durch die Servicestelle koordiniert und betreut.
- **Berufswegplanungsstelle b-wege:** Junge Menschen erhalten eine intensive Beratung, längerfristige Begleitung und sozialpädagogische Unterstützung im Übergang Schule-Beruf.
- **Weiterbildungsberatung:** Erwachsene, die sich im erwerbsfähigen Alter befinden, werden bei Fragestellungen rund um die Entwicklung beruflicher Perspektiven, Weiterbildungsoptionen und Fördermöglichkeiten beraten.
- **Weiterbildungsberatung für Menschen mit gesundheitlichen Belastungen und Behinderung:** Erwachsene mit diesen Einschränkungen bekommen hier ein spezielles Beratungsangebot.

2024 umfasste das gesamte Team der Bildungsberatung 32 Personen, die anteilig auf rund 19 Vollzeitstellen arbeiten.

Wir beraten **ganzheitlich und präventiv**. Wir unterstützen nicht nur bei **Problemen und Übergängen**, sondern fördern durch Information und Angeboten zur Selbstreflexion und Ressourcenorientierung die Fähigkeit unserer Ratsuchenden, **eigenverantwortlich ihre Bildungs- und Berufsbiografie zu planen und zu gestalten**. Unser Ziel ist es, **Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit** zu fördern.



3 Statistische Daten im Überblick

Wie wir die Bürger*innen erreichen

5.087

Kurzkontakte

(z.B. Auskunft,
Informationsweitergabe,
Weitervermittlung)

5.742

Beratungen

3.280

Teilnehmer*innen an
193 Veranstaltungen

1.197

Einsätze von
ehrenamtlichen
Sprachmittler*innen

13.241

Online-Aufrufe der
Informationsblätter

Zusammen ergibt dies
28.547 Beratungen, Teilnahmen
an Veranstaltungen, Einsätze
von Ehrenamtlichen und
Informationsweitergaben.



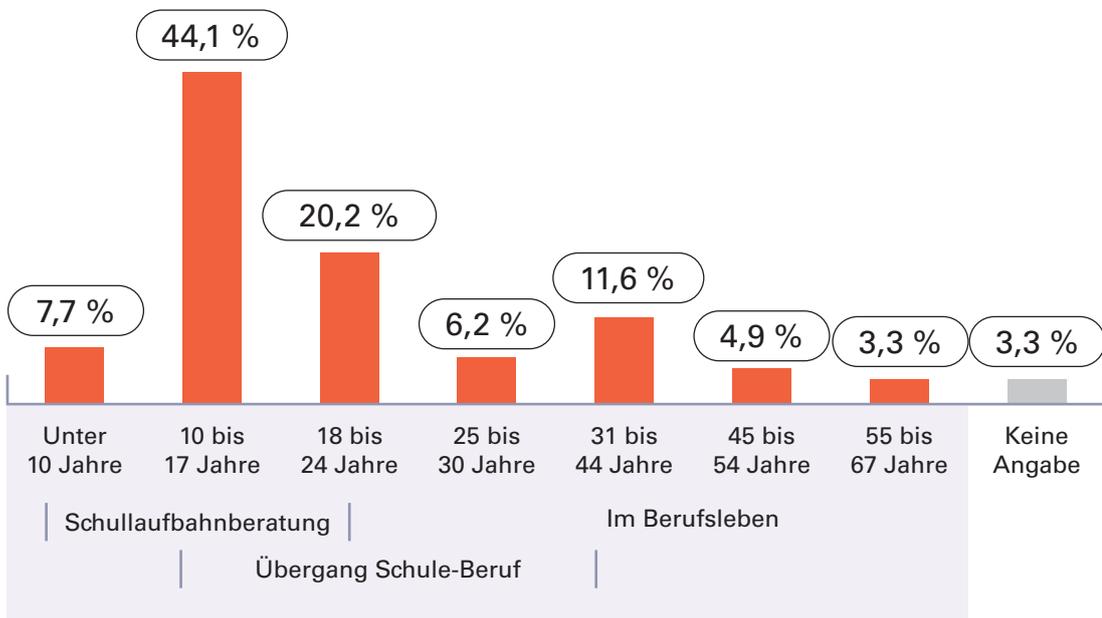
Beratungen und Kurzkontakte

Die Beratungen und Kurzkontakte gliedern sich entlang der Bildungskette folgendermaßen:

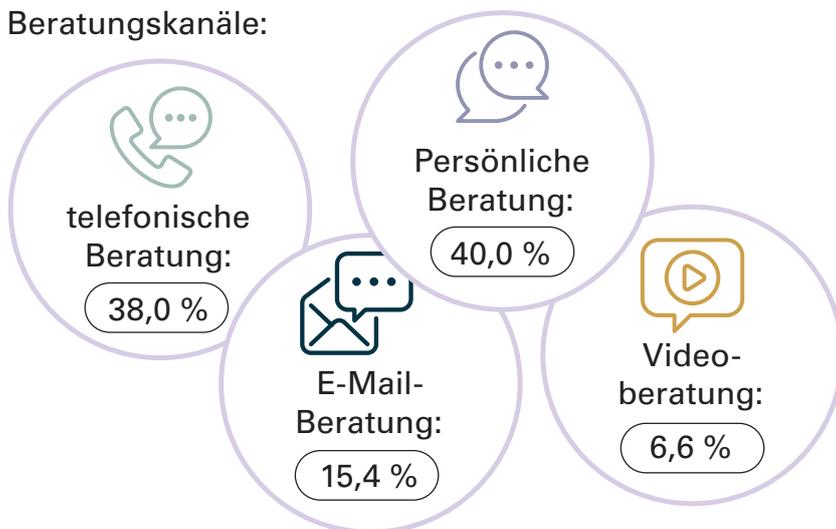
	Beratung	Kurzkontakt	Gesamt	Gesamt %
Schullaufbahnberatung	2.442	1.344	3.786	34,96 %
Übergang Schule - Beruf	1.433	1.897	3.300	30,75 %
Weiterbildungsberatung	1.867	1.846	3.713	34,29 %
Gesamt	5.742	5.087	10.829	100,0%



Altersgruppen bei der Beratung

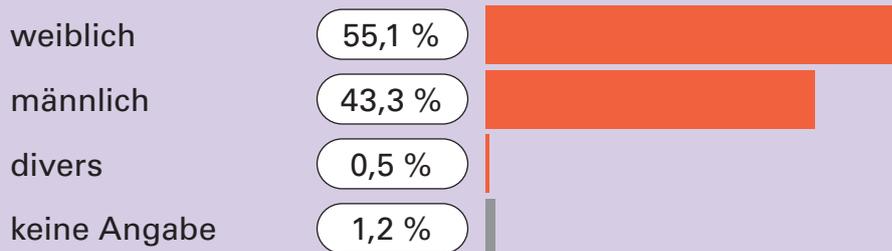


Beratungskanäle:

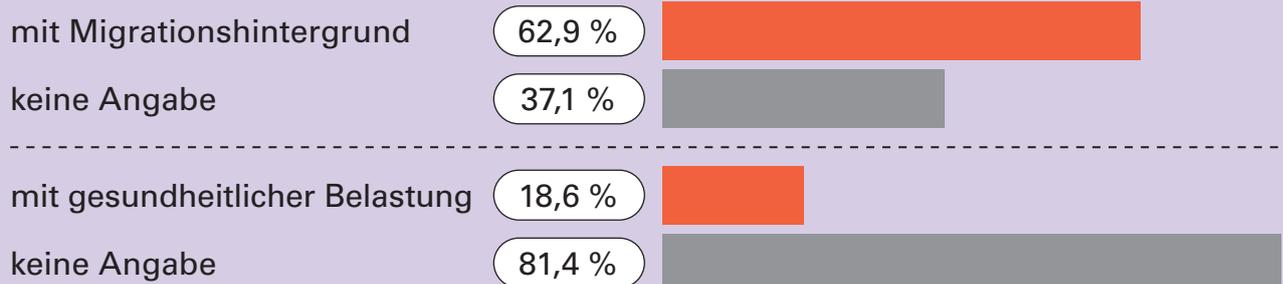


Dauer der Beratung	
0 - 15 Minuten	20,7 %
15 - 30 Minuten	24,7 %
30 - 60 Minuten	26,7 %
60 - 90 Minuten	18,9 %
90 - 120 Minuten	5,4 %
über 120 Minuten	3,6 %

Geschlechtliche Verteilung:



Ratsuchende



Auch 2024 wurden wieder zahlreiche Infoblätter der Bildungsberatung neugestaltet und an veränderte Regelungen und Sachstände angepasst. Diese werden für Ratsuchende und andere Fachkräfte auch online zur Verfügung gestellt, um sich selbstständig zu informieren.

2024 wurden diese **Infoblätter 13.241 Mal** aufgerufen.

Top Five der von der Homepage der Bildungsberatung heruntergeladenen Informationsblätter:

1. Infoblatt Fachoberschule
2. Infoblatt Realschulen in München
3. Infoblatt Gymnasien in München
4. Infoblatt Schulpflicht
5. Infoblatt Wirtschaftsschulen in München

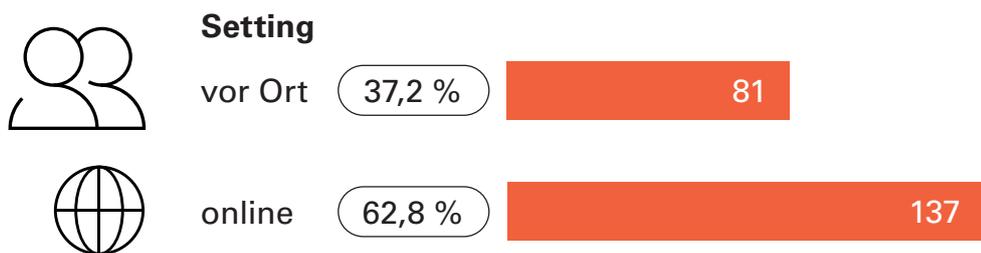
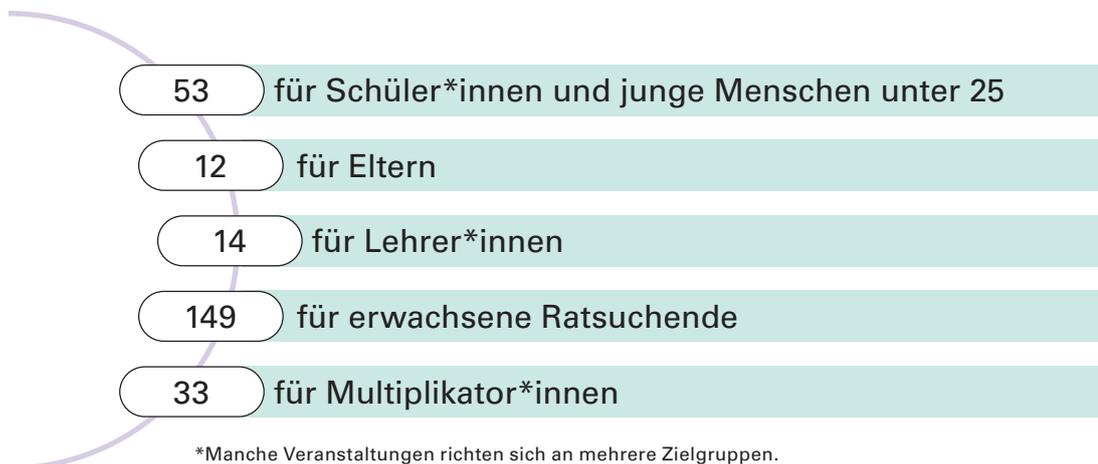
4 Veranstaltungen

3.280 Teilnehmende an Veranstaltungen

In den letzten Jahren haben sich die von der Bildungsberatung selbst organisierten und durchgeführten Veranstaltungen zu einem festen Bestandteil des Angebots entwickelt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Ratsuchenden.

Im Jahr 2024 hat die Bildungsberatung **100 (Online-) Informationsveranstaltungen und Vorträge bei Kooperationspartner*innen** sowie **77 Workshops** durchgeführt. Darüber hinaus war die Bildungsberatung auf **16 Messen und Informationsbörsen in München** präsent, wo sie die Bürger*innen informiert und berät.

Die Zielgruppen der Veranstaltungen verteilen sich wie folgt*:



Bewerbungstraining

Step by Step zur beruflichen Neuorientierung

Online Elternabend zum Schulabbruch **Weiterbildungsmesse**

Quereinstieg als Lehrer*in **Infotage zur Einschulung**

Kompetenzenwerkstatt Elternabend zum bayerischen Schulsystem

Wie finde und finanziere ich meine Weiterbildung?

5 Zufriedenheitsbefragung

Zum zweiten Mal wurde mittels einer **Online-Befragung** im Zeitraum 15.04. – 15.07.2024 (in den Sprachen Deutsch, Englisch und Ukrainisch) die **Zufriedenheit der Ratsuchenden** eruiert. Erneut mit einer guten Rücklaufquote von 44 %.

Die Zufriedenheitswerte unterscheiden sich kaum von denen im Jahr 2023 und sind weiterhin auf hohem Niveau.

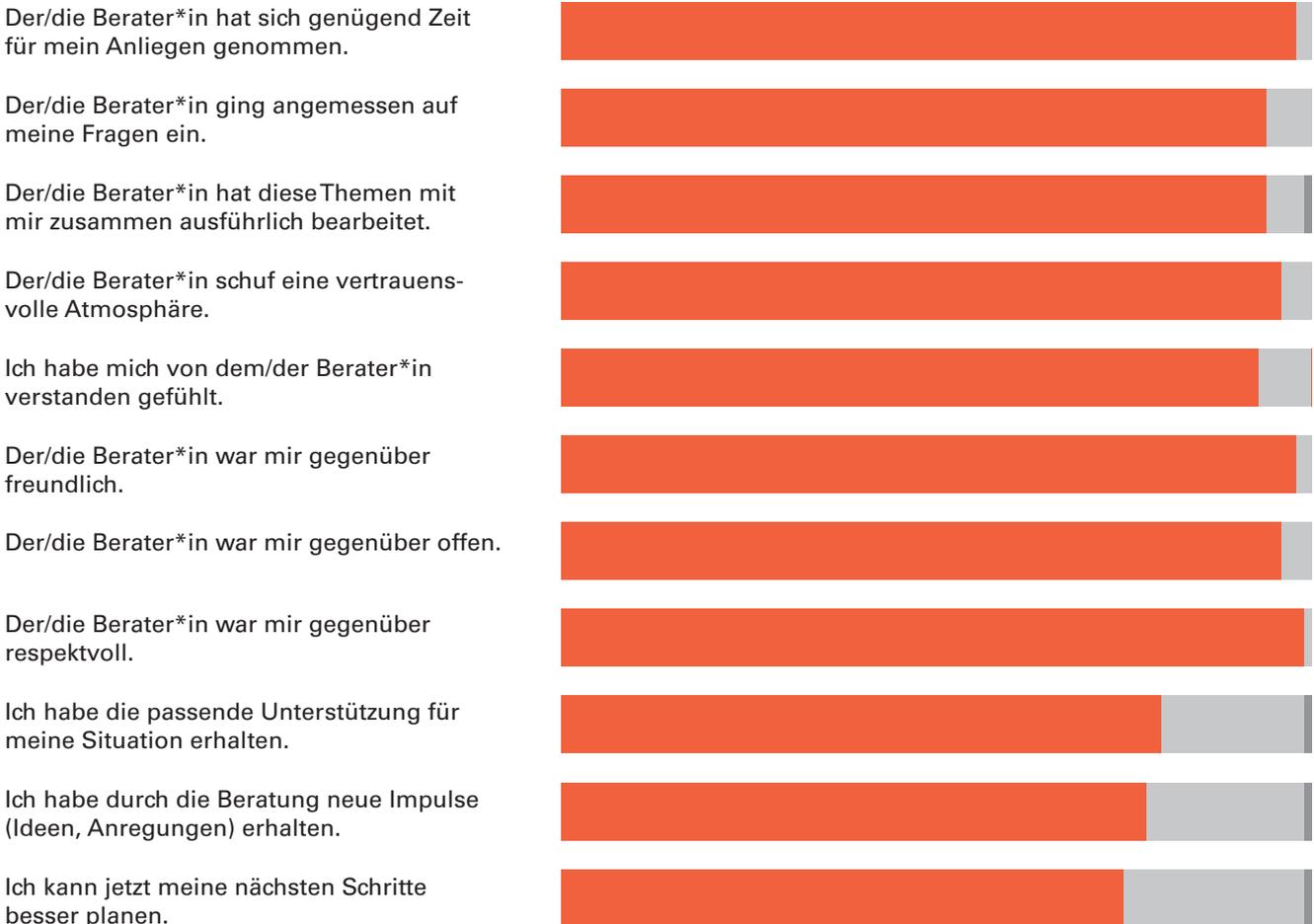
Gesamtzufriedenheit

■ voll zufrieden
 ■ eher zufrieden
 ■ eher unzufrieden
 ■ nicht zufrieden



Hinsichtlich der einzelnen Zufriedenheitsdimensionen fielen die Antworten folgendermaßen aus:

■ voll zufrieden
 ■ eher zufrieden
 ■ eher unzufrieden
 ■ gar nicht zufrieden



98 %

**empfehlen
die Bildungs-
beratung
weiter.**

Sollte mehr publik gemacht werden, dass es so ein tolles Angebot kostenlos gibt, tolle Beraterin, vielen Dank!

Ich habe mich gehört und verstanden gefühlt. Vielen Dank für ihre Arbeit

I would like to express our deep thanks for all involved parties in this service as it is very important to help us take the right decision on my educational path.

Ich möchte meine große Dankbarkeit gegenüber ... ausdrücken. Sie hat alle Fragen beantwortet, die mich beschäftigt haben. Sie hat alle möglichen Lösungsansätze aufgezeigt. Sie hat mir Richtungen aufgezeigt, in die ich weitergehen kann. Sie hat mir eine Grundlage für meine weiteren Schritte gegeben. Vielen Dank für Ihren hervorragenden Service!

**Ich finde Ihre Angebote u. die MitarbeiterInnen sehr gut bzw. sehr kompetent, freundlich und zugewandt!
Top Beratung, weiter so!**

Ein tolles Angebot. Danke an die Stadt München!

6

Einblicke in die Tätigkeiten der Bildungsberatung im Jahr 2024

6.1. Schullaufbahnberatung

Die Bildungsberatung berät Schüler*innen und ihre Eltern individuell zu allen Fragen rund um **Bildungs- und Schullaufbahnen**. Diese Beratung reicht von Themen wie Lernkrisen, Schul-schwierigkeiten, Fragen zu Schultypen und Fächerbelegung, Aufnahmebedingungen an Schu-len, Nachholen von Schulabschlüssen oder Übergänge zwischen den einzelnen Schularten bis hinein in den Bereich der Berufs- und Studienwahl. Die Beratung dieses breiten Spektrums leisten in der Schulberatung ausgebildete **Beratungslehrkräfte** aus weiterführenden Schulen der Landeshauptstadt München (Gesamtschule, Realschule, Gymnasium, berufliche Schulen). Diese haben auch eine Multiplikatorenfunktion in die Schulen hinein, indem sie Informationen aufbereiten und Dienstbesprechungen für städtische Beratungslehrkräfte organisieren.

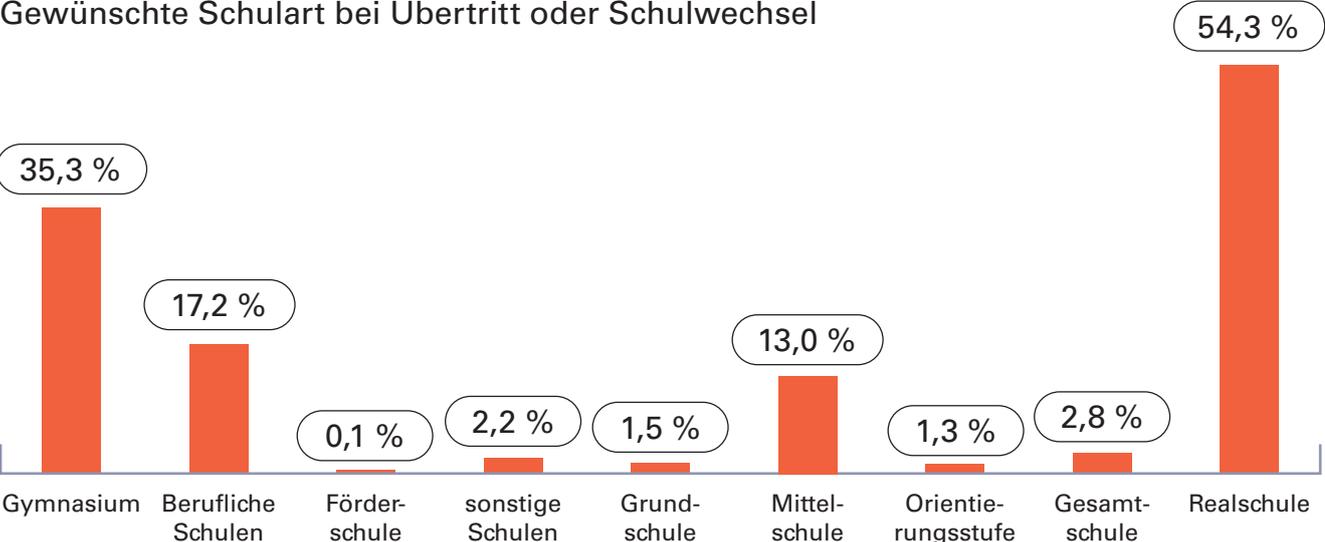
Unterstützung für Beratungslehrkräfte an städtischen Schulen:

2024 stellten sich bei den Dienstbesprechungen der Beratungslehrkräfte der Real-schulen und der Gymnasien zum Beispiel die städtische Willy-Brandt-Gesamtschule und die schulartenunabhängige Orientierungsstufe vor. Bei den Beratungslehrkräften an beruflichen Schulen ging es bei den Dienstbesprechungen neben der Vermittlung von dienstlichen Informationen auch um die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Angebote der Agentur für Arbeit. Weiterhin wurde eine Fortbildung zum Thema Kreative Methoden in der Beratung durchgeführt.

Bei Zuwanderung, sowohl aus anderen Bundesländern als auch aus anderen Ländern, infor-miert die Bildungsberatung, insbesondere die Bildungsberatung International, zum bayeri-schen Bildungssystem und berät zu den verschiedenen Möglichkeiten des **Zugangs in das bayerische Schulsystem**. Dafür kann die **herkunftssprachliche Beratung** in 14 Sprachen wahr-genommen werden (mehr dazu in Kapitel 4.4, Querschnittsthema Migration).

In 33,8 % der Schullaufbahnberatungen wurde unter anderem das Thema Übertritt von der 4. in die 5. Klasse einer weiterführenden Schule oder das Thema Schulwechsel besprochen. Besonders oft ging es dabei in der Schullaufbahnberatung um den Wechsel auf die Real-schule, auf das Gymnasium oder auf eine berufliche Schule (FOS/BOS).

Gewünschte Schulart bei Übertritt oder Schulwechsel



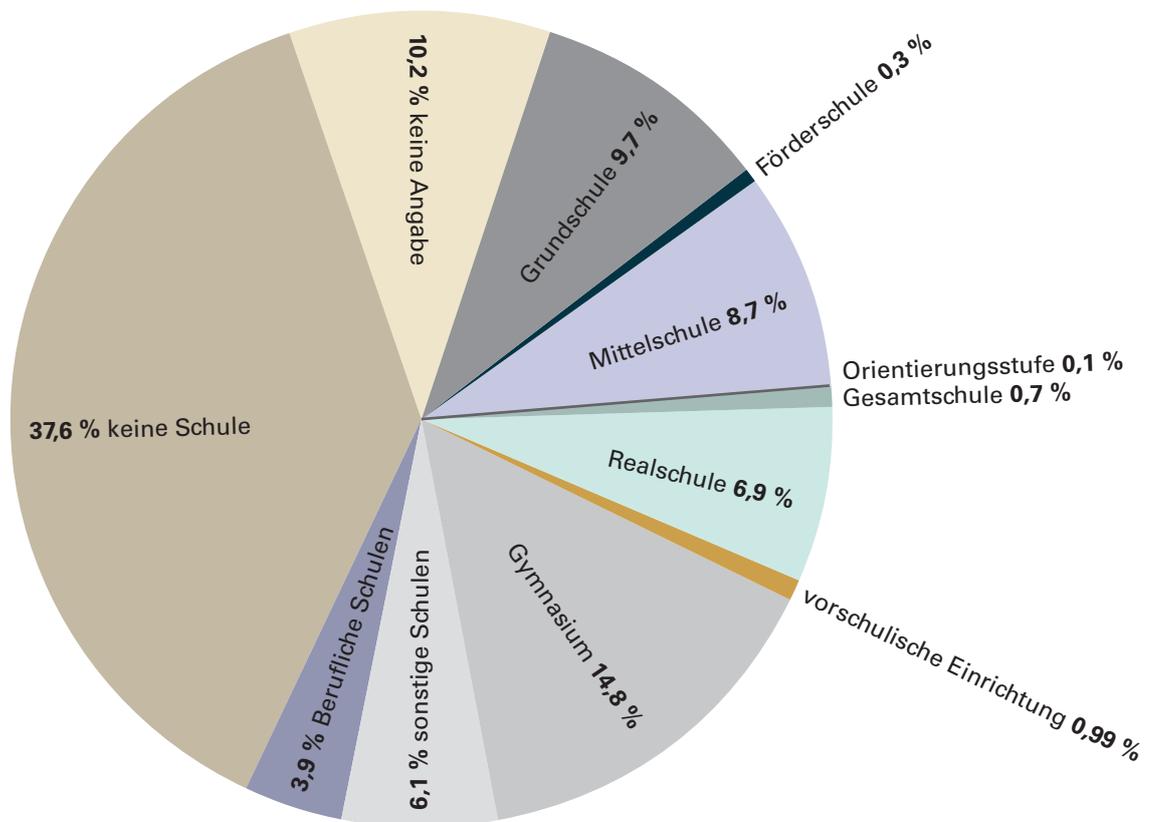
Wichtigste Themen in der Schullaufbahnberatung:

- Integration ins Schulsystem nach Zuwanderung
- Übertritt / Schulwechsel
- Leistungsprobleme
- Nachholen von Abschlüssen schulisch
- Deutschkurse

Der Berater hat es wirklich sehr gut gemacht. Er hat meinen Sohn seine Optionen aufgezeigt und ihn wach gerüttelt. Er hat ihn ernst genommen und ihm Mut gemacht. Danke dafür.

37,6 % der Ratsuchenden mit dem Schwerpunkt Schullaufbahnberatung besuchten zum Zeitpunkt der Beratung keine Schule. Dieser hohe Anteil erklärt sich in erster Linie durch Zuwanderung (mehr dazu in Kapitel 4.4, Querschnittsthema Migration).

Aktuell besuchte Schulart zum Zeitpunkt der Beratung



Fallbeispiele:

Schulische Integration ist ein Prozess

Ende Februar 2024 kontaktierte Frau H. die städtische Schulberatung, um Fragen zum Übertritt ihrer Tochter nach der 4. Klasse zu klären. Die Beratungen fanden alle auf Englisch statt. Die Familie kam 2019 aus Georgien nach München, und die Tochter hatte aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkten Zugang zu einem Kindergarten, was ihre Deutschkenntnisse beeinträchtigte. Sie wurde im September 2020 eingeschult und hatte Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben. In der dritten Klasse sprach das Mädchen flüssig deutsch, sie hatte aber weiterhin Probleme beim Lesen und Schreiben.

In der ersten Beratung erkundigte sich Frau H. nach den Übertrittsmodalitäten für Realschule und Gymnasium. Sie äußerte, dass der Besuch eines Gymnasiums unrealistisch sei und ihre Tochter wahrscheinlich den erforderlichen Durchschnitt von 2,66 für die Realschule nicht erreichen würde. Sie wurde zur Option der Mittelschule Klasse 5 beraten, die auch als Gelenkklasse fungiert. An deren Ende wäre der Übertritt an eine Realschule oder an ein Gymnasium bei entsprechenden Leistungen möglich und ihre Tochter könnte ihre Deutschkenntnisse verbessern, ohne den dreitägigen Probeunterricht an der Realschule absolvieren zu müssen.

Es wurde ihr zudem empfohlen, sich an die schulartenunabhängige Orientierungsstufe im Südosten Münchens zu wenden, die den Übertrittsprozess um zwei Jahre hinauszögert. Nach der Ausgabe der Übertrittszeugnisse im Mai kam Frau H. zurück und berichtete, dass sie sich über die Orientierungsstufe informiert hatten und beschlossen, die Tochter dorthin zu schicken, falls sie den Probeunterricht der Realschule nicht bestehen sollte. Im Juni informierte mich Frau H. mich dann, dass ihre Tochter den Probeunterricht nicht bestanden hatte (Mathematik Note 4; Deutsch Note 5) und nun die Orientierungsstufe besuchen werde. Wir besprachen auch außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten, darunter das wöchentliche Lesen mit einer älteren Nachbarin, die das Mädchen im Fach Deutsch fördern wollte.

Vom Gymnasium an die FOS und dann ins Studium

Eine Gymnasiastin hatte Schwierigkeiten mit der zweiten Fremdsprache Französisch. Deshalb wechselte sie nach der 10. Klasse an die FOS Gesundheit. An der FOS war sie eine gute Schülerin und entschied sich dann für den Besuch der 13. Klasse, um die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Die zweite Fremdsprache Französisch konnte ihr aus der gymnasialen Zeit anerkannt werden, da sie dort bereits das Niveau B1 erreicht hatte. Nun hat sie das Abitur mit einer sehr guten Note bestanden und kommt in die Beratung, um ihren Studienwunsch zu besprechen. Sie schwankt zwischen Jura und Medizin. In der Beratung wird klar, dass Jura sehr durch ihre Mutter beeinflusst ist, ihr Herz aber mehr für die Medizin schlägt. Sie bewirbt sich um einen Medizinstudienplatz.

Online-Elternabend Schulabbruch

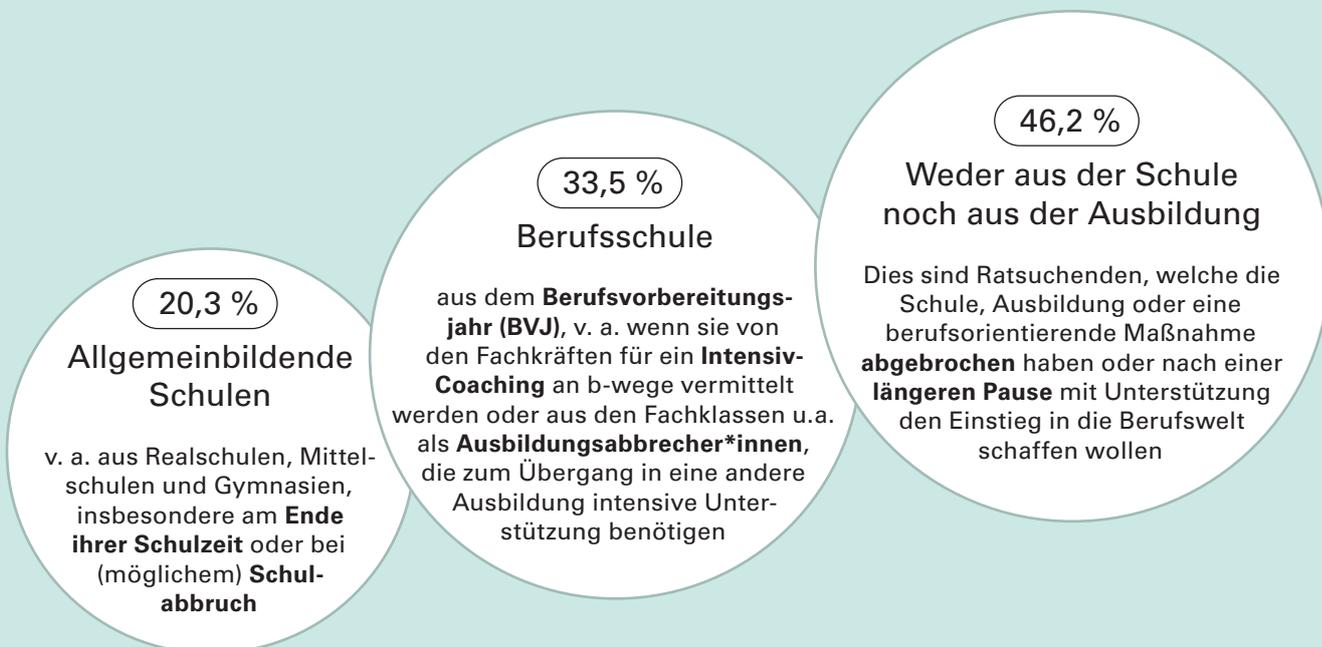
Bereits zum dritten Mal fand der Online- Elternabend "Hilfe – mein Kind bricht die Schule ab!" erfolgreich statt, der sich an Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Münchner Schulen richtet. Im Vortrag ging es um Themen wie 2. Bildungsweg, Nachholen von Schulabschlüssen, Alternativen zur Schule. Im Anschluss zum fachlichen Input gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

6.2. Beratung zum Übergang Schule-Beruf

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist eine bedeutende Lebensphase für junge Menschen und für einige auch mit Hürden und Problemstellungen verbunden. Daher bietet die Bildungsberatung neben **intensiver Beratung** in diesem Bereich auch **längerfristige Begleitung** und **sozialpädagogische Unterstützung** an.

Persönliche, ausführliche Beratungen stehen im Vordergrund: 2024 wurden 62 % der Beratungen persönlich durchgeführt, 30 % dauerten länger als 90 Minuten. 71 % aller Beratungen sind Folgeberatungen. Dies entspricht den intensiven Bedarfen der Zielgruppe, die dieses Begleitungsangebot annehmen.

Die Ratsuchenden kamen aus folgenden Bereichen:



Wichtigste Themen in der Beratung zum Übergang Schule-Beruf:

- Unterstützung im Bewerbungsprozess
- Planung der weiteren Schritte in den Beruf
- Berufliche Orientierung
- Psychosoziale Beratung

Flankiert wurden diese Hauptthemen von Beratungsanlässen wie „Nachholen von schulischen Abschlüssen“, „Schulpflicht“, „finanzielle Fragen“, „Leistungsprobleme“ und „Abbruch von Schule/Ausbildung/Studium“.

Ich bin sehr zufrieden (...). Sie haben mir da sehr gut geholfen um meine Zukunft weiter zu planen und etwas besser und passende Beruf zu finden. Ich würde gerne diese Beratung weiter zu jede empfehlen dass Sie mit ihrem Beruf Schwierigkeiten haben.

Vom BVJ über Einzelhandel zur Diätassistentin

Sarah wurde im Frühjahr 2022 von der Berufsschulsozialarbeit im Rahmen des Intensiv-Coachings an b-wege vermittelt. Sie hatte sich nach Abbruch der Realschule an der Berufsschule Gartenbau angemeldet, war aber kaum im Unterricht und sah keinen Sinn darin, ein BVJ zu besuchen.

Sarah war mit einer Begleitung durch b-wege sofort einverstanden und nahm die vereinbarten Termine zur beruflichen Orientierung, Bewerbungsunterstützung und für persönliche Themen meist zuverlässig wahr. Ihr Ziel war es, eine Ausbildung im Einzelhandel zu machen, am liebsten in einem renommierten, international beachteten Unternehmen. Eine Alternative sah sie darin, eine schulische Ausbildung als Diätassistentin zu machen, das war aber wegen der fehlenden Mittleren Reife nicht möglich.

Sie bewarb sich im Einzelhandel nur bei ihrem Wunschbetrieb und konnte dort tatsächlich im September 2022 mit der Ausbildung starten.

b-wege fragte regelmäßig bei Sarah nach und sie hielt den Kontakt zu b-wege während der gesamten Ausbildungszeit. Immer wieder thematisierte sie, sich bzgl. der Ausbildung nicht sicher zu sein, sie fühlte sich oft gelangweilt und unterfordert, entschied sich dann aber, die Ausbildung zu Ende zu bringen. Die Lehrzeit konnte sie dann wegen guter Leistungen in der Berufsschule verkürzen und 2024 mit der Mittleren Reife abschließen. Sarahs nächstes Ziel ist es, eine schulische Ausbildung als Diätassistentin anzuschließen.

Erfolgreiche Begleitung des Bewerbungsprozesses:

Eine junge Frau (19) wandte sich an b-wege, nachdem sie zwei Ausbildungen abgebrochen hatte. Nach dem Erwerb der Mittleren Reife hatte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert und anschließend eine schulische Ausbildung zur Ergotherapeutin begonnen. Die schulische Ausbildung wurde jedoch abgebrochen, da ihr diese zu theoretisch war. Die nächste Berufswahl fiel auf die Bäckereifachverkäuferin, hier gab es zwar den praktischen Bezug, aber der Beruf war nicht der Richtige. Zusätzlich hatte die junge Frau mit Depressionen und Angststörungen (Sozialphobie und Panikattacken) zu kämpfen und in der Vergangenheit bereits eine Verhaltenstherapie begonnen.

Im Verlauf weniger Termine wurden zunächst die Bewerbungsunterlagen überarbeitet und verschiedene Online-Berufswahltests durchgeführt. Die Ergebnisse wurden gemeinsam sortiert und besprochen. Schließlich bewarb sie sich als Buchhändlerin, was sich als sehr erfolgreich herausstellte. Sie bereitete sich mit b-wege auf das Vorstellungsgespräch vor und konnte dieses zusammen mit einem Probearbeiten erfolgreich absolvieren. Das Angebot über einen Ausbildungsvertrag ließ nicht lange auf sich warten und die junge Frau wird weiterhin durch b-wege begleitet, um zur Überbrückung bis zum Ausbildungsbeginn einen Minijob zu finden.

Erfolgreiches Bewerbungstraining für BVJ-Schüler*innen:

b-wege veranstaltete zwei Bewerbungstrainings für Schüler*innen aus der Städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung mit:

- Gesprächsrunden mit Personaler*innen aus Münchner Unternehmen
- Vorstellungsgesprächen in Form eines Rollenspiels bei einer*m Berater*in
- Workshops zur Videobewerbung

Die Resonanz war sehr positiv: „Ich fand alles super gut, weil sie uns geholfen haben und uns Tipps gegeben haben.“ Zwei Schüler*innen wurden im kommenden Schuljahr sogar in die Ausbildung übernommen.

6.3. Weiterbildungsberatung

Die Weiterbildungsberatung unterstützt Erwachsene, die sich beruflich weiterentwickeln oder neu orientieren möchten. Zu den **Hauptaufgaben der Weiterbildungsberatung** gehört es, Ratsuchenden individuelle Bildungswege aufzuzeigen, die ihren **persönlichen Zielen, Vorerfahrungen und den Anforderungen des Arbeitsmarktes** entsprechen. Dies umfasst die Beratung zu verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten, von kurzen Anpassungsqualifizierungen bis hin zu umfassenden Umschulungen.

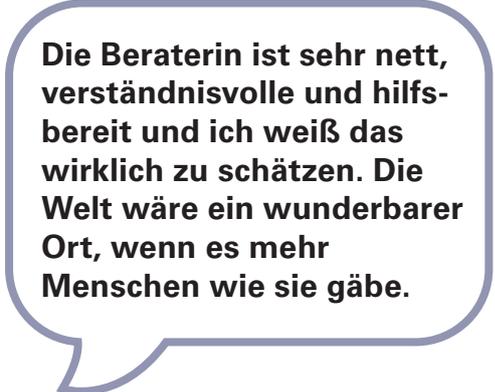
Eine der größten Herausforderungen in der Weiterbildungsberatung ist die Anpassung der Beratungen an die sich **ständig verändernde Arbeitswelt**. Technologische Entwicklungen, wirtschaftliche Veränderungen und gesellschaftliche Trends wie New Work erfordern von den Beraterinnen, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und aktuelle Informationen bereitzustellen. Zudem müssen sie **die individuellen Lebenssituationen der Ratsuchenden berücksichtigen**, um passende Wege mit ihnen zu erarbeiten.

Wichtigste Beratungsthemen in der Weiterbildungsberatung:

- Berufliche Umorientierung
- Berufliche Integration nach Zuwanderung
- Studienberatung
- Weiterbildungsangebote
- Beruflicher Wiedereinstieg
- Finanzierung von Bildung

Am meisten nachgefragte Bildungsbereiche waren 2024

- Pädagogik und Soziales
- Betriebswirtschaft
- Gesundheit und Pflege
- IT und Digitales



Die Beraterin ist sehr nett, verständnisvolle und hilfsbereit und ich weiß das wirklich zu schätzen. Die Welt wäre ein wunderbarer Ort, wenn es mehr Menschen wie sie gäbe.

Neuorientierung im Berufsleben durch Ermittlung persönlicher Kompetenzen

Herr L, Kommunikationsdesigner, kommt auf Empfehlung der Kliniksozialberatung zu uns. Nach befristeten Verträgen in der Industrie hatte er eine feste Stelle bei einem Jugendhilfeträger angenommen, der benachteiligte junge Menschen auf einen Einstieg in handwerklich-kreative Berufe vorbereitet.

Diese Anstellung brachte für Herrn L. zwar den langersehnten unbefristeten Vertrag und das Gefühl gute Arbeit zu leisten, allerdings war die tägliche pädagogische Arbeit mit herausfordernden Jugendlichen nicht das, was Herr L. sich für sein komplettes Berufsleben vorstellen konnte.

Er vermisste kreativ-künstlerische Aufgaben, wegen derer er auch sein Studienfach gewählt hatte und sprach von beruflich „verlorener Zeit“. Eine längere depressive Episode führte schließlich zu einem Aufenthalt in einer Tagesklinik.

Gemeinsam mit der Bildungsberaterin arbeitete Herr L. heraus, dass er zwar nicht zu seinem alten Arbeitgeber zurückkehren wollte, aber doch in dieser Zeit viele Kompetenzen erworben hatte, die er auch bei anderen Arbeitgebern einsetzen kann. Erste Einladungen zum Vorstellungsgespräch bestätigten Herrn L., dass er auch in den letzten Jahren Kompetenzen weiter entwickelt hat und diese auf dem Arbeitsmarkt verwertbar sind.

Berufliche Weiterentwicklung zum Studium der Sozialen Arbeit

Frau M, Heilpädagogin, möchte sich beruflich weiterentwickeln und am liebsten Soziale Arbeit studieren. Im Beratungsgespräch wurde sie darauf aufmerksam gemacht, dass ein Studium ohne Abitur auch möglich sei. Sie wurde zum Thema studieren ohne Abitur beraten und gemeinsam wurden Hochschulen ausgewählt, an denen sie sich bewerben konnte. Sie wurde von einer Hochschule angenommen und studiert nun Soziale Arbeit.

Mein Vertrauen in mich und mein Können ist gewachsen und ich kann optimistischer in die Zukunft blicken. Schon bei einem Bewerbungsgespräch, hatte ich das Gefühl und die Sicherheit meine Kompetenzen besser begründen und hinterlegen zu können.

Die gesamtbiografische Analyse hat sehr geholfen herauszufinden, was mir wirklich liegt. Statt komplettem Chaos bezüglich meinen Fähigkeiten, habe ich das Gefühl jetzt etwas mehr Klarheit zu haben. Es gibt tatsächlich eine Art roter Faden.

Kompetenzenwerkstatt

Viele Ratsuchende, die in die Weiterbildungsberatung kommen, befinden sich im **Prozess einer beruflichen Neuorientierung** und sind sich oft unsicher in Bezug auf ihre Kompetenzen. Hier bietet die **Kompetenzenwerkstatt Hilfestellung**, sich der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst zu werden.

Durch das Team der Weiterbildungsberatung wurde 2024 neben dem etablierten Angebot der virtuellen Kompetenzenwerkstatt, auch **ein blended Format** eingeführt, an dem sich die Teilnehmer*innen an zwei Workshopterminen in Präsenz treffen.

95,3 % der Teilnehmer*innen an der (virtuellen) Kompetenzenwerkstatt empfehlen diese weiter!

6.4 Querschnittsthema Migration

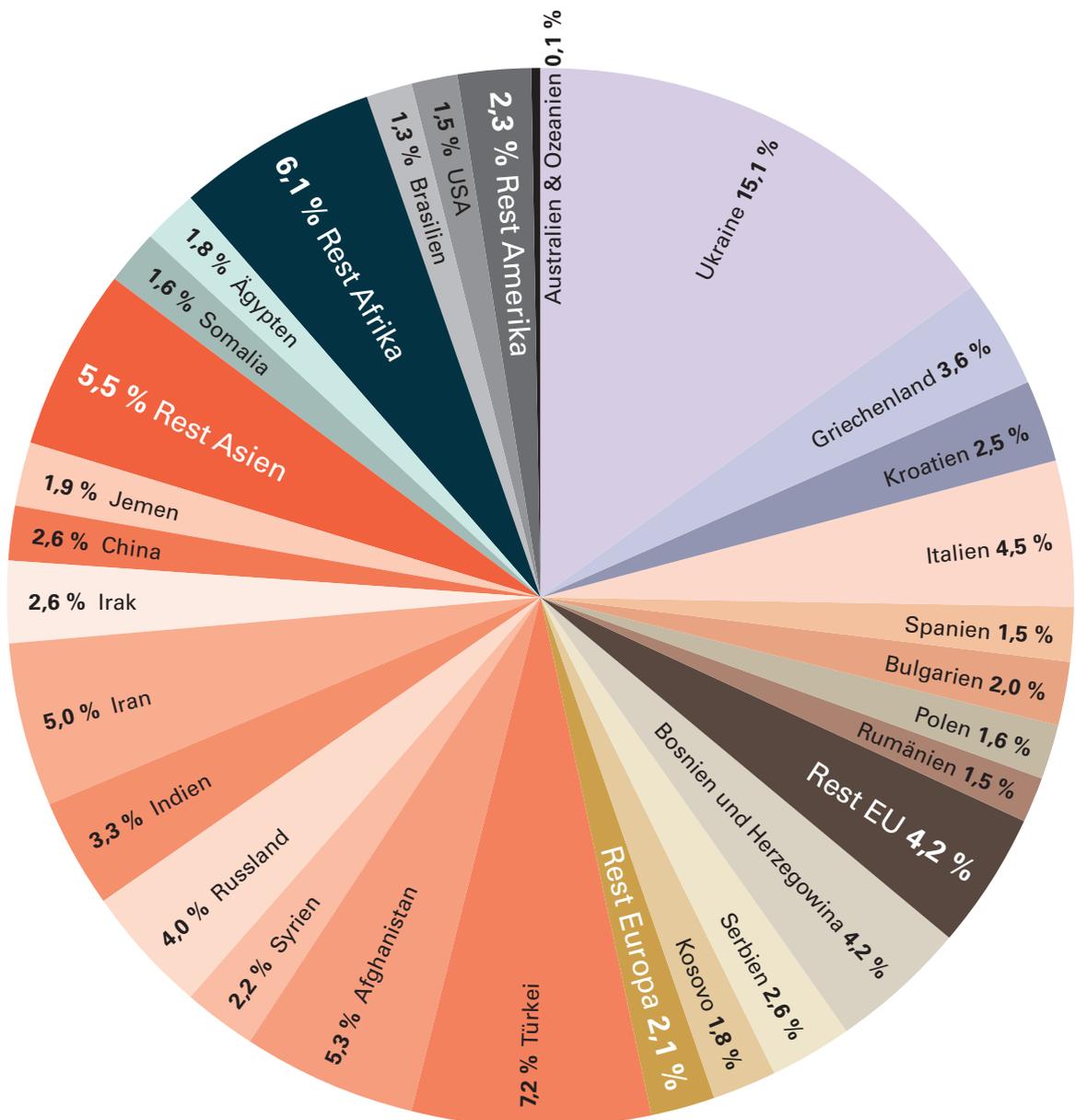
Die Metropolregion München ist geprägt von einer hohen Zuwanderung, sowohl von zum Teil hoch qualifizierten Fachkräften aus dem Ausland als auch von Geflüchteten aus den Krisenregionen der Welt, die zum Teil mit ihren Familien nach München kommen.

63 % aller Beratungen betrafen Ratsuchende mit Migrationshintergrund.

Die Bildungsberatung unterstützt entlang der gesamten Bildungskette von der Integration der Kinder in Kita und Schule bis zur Integration der Jugendlichen und Erwachsenen in Ausbildung und Weiterbildung.

Fast ein Viertel der ausführlichen Beratungen wurden in einer anderen Sprache als Deutsch durchgeführt. Die Bildungsberatung hat im Jahr 2024 **mehrsprachige Beratung in 14 Sprachen** für Migrant*innen mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen angeboten, insbesondere durch den Bereich der Bildungsberatung International.

Ratsuchende stammten aus **123 verschiedenen Staaten** (Verteilung nach Nationengruppen siehe Grafik).



Seit wir in Deutschland angekommen sind, hat man sich noch nie so gut um uns gekümmert und uns so detailliert erklärt, was wir mit meinen beiden Kindern zu tun haben.

In der Schullaufbahn

Familien, die mit Kindern aus dem Ausland nach München kommen, suchen bei der Bildungsberatung Unterstützung, um passende Plätze in der Kita und/oder in der Schule zu finden.

72,8% der Ratsuchenden mit Fragen zu schulischen Themen hatten **Migrationshintergrund** **40,5% der Beratungen** wurden in einer **anderen Sprache als Deutsch** durchgeführt.

Wichtige Beratungsthemen sind das Ankommen in München, das deutsche Bildungssystem verstehen sowie sprachliche und schulische Integration der Kinder. Häufig zeigten sich im weiteren Verlauf auch Anpassungs- und Leistungsprobleme mit Fragen zu Schulwechseln.

Schulartunabhängige Deutschklassen an Gymnasien

Eine Familie aus Singapur mit zwei Töchtern, 11 und 12 Jahre alt, wendet sich an die Bildungsberatung International, um ihre Schritte zur schulischen Integration ihrer Töchter zu besprechen. Die Eltern berichten, dass sie ihre Mädchen für das InGym*-Projekt für das zweite Halbjahr angemeldet haben, jedoch ihre Töchter schon an einem Gymnasium in einer Deutschklasse, ohne Aufnahmeprüfungen in Mathematik und Englisch, aufgenommen wurden. Jetzt wollen die Eltern wissen, ob es überhaupt Sinn macht, die Töchter für das InGym-Projekt angemeldet zu lassen.

Die Beratung besteht hauptsächlich in der Klärung, dass in einer Deutschklasse an einem Gymnasium oder auch an einer Realschule kein schulartspezifischer Unterricht stattfindet, sondern erst nach Ende des Schuljahres eine Empfehlung für eine der drei Schularten ergeht.

Selbstverständlich ermutigt die Beratende die Mädchen, an der Aufnahmeprüfung für InGym teilzunehmen. Dafür werden Informationen zum LehrplanPlus Bayern in den Fächern Mathematik und Englisch weitergegeben, um eine gute Vorbereitung zu gewährleisten.

Schulwechsel aufgrund von Sprachproblemen

Frau P. aus der Ukraine kommt auf Empfehlung der Schule ihres Sohnes zur Schulberatung. Ihr Sohn, 12 Jahre, besucht die 6. Klasse eines Münchner Gymnasiums. Aufgrund seiner mangelnden Deutschkenntnisse gibt es immer wieder schulische Schwierigkeiten und er kann nicht auf dem Gymnasium bleiben. Der Beratungslehrer am Gymnasium empfiehlt den Wechsel an eine Gesamtschule oder an eine Mittelschule, die Entscheidung für die Schulart liegt bei den Eltern.

Frau P. ist verunsichert, in der Schulberatung erhält sie vertiefende Informationen zum deutschen Schulsystem. Was ist eine Gesamtschule? Was ist eine Mittelschule? Welche Möglichkeiten eröffnen sich für ihren Sohn in den Schulen und im Anschluss?

Nach der Beratung ist Frau P. gut informiert und fühlt sich in Lage, eine gute Entscheidung für ihren Sohn zu treffen.

* Das Projekt InGym (Integration am Gymnasium) ermöglicht Seiteneinsteigern, also Schülerinnen und Schülern, die ihre gymnasiale Schullaufbahn im Ausland begonnen haben, diese in Bayern ohne Unterbrechung fortzuführen und die für den Unterricht erforderlichen Sprachkenntnisse zu erwerben.

Informationsveranstaltung Elternhaus und Schule

Wie funktioniert das deutsche Schulsystem? Welche Aufgaben und Rollen hat die Schule und welche das Elternhaus? Dazu informiert die Bildungsberatung International auf Deutsch, Englisch und Französisch. Im Berichtszeitraum wurde die Veranstaltung für interessierte Eltern und auch für Multiplikator*innen, die ehrenamtlich als Kulturdolmetscher bei der Diakonie und der Caritas arbeiten, durchgeführt.

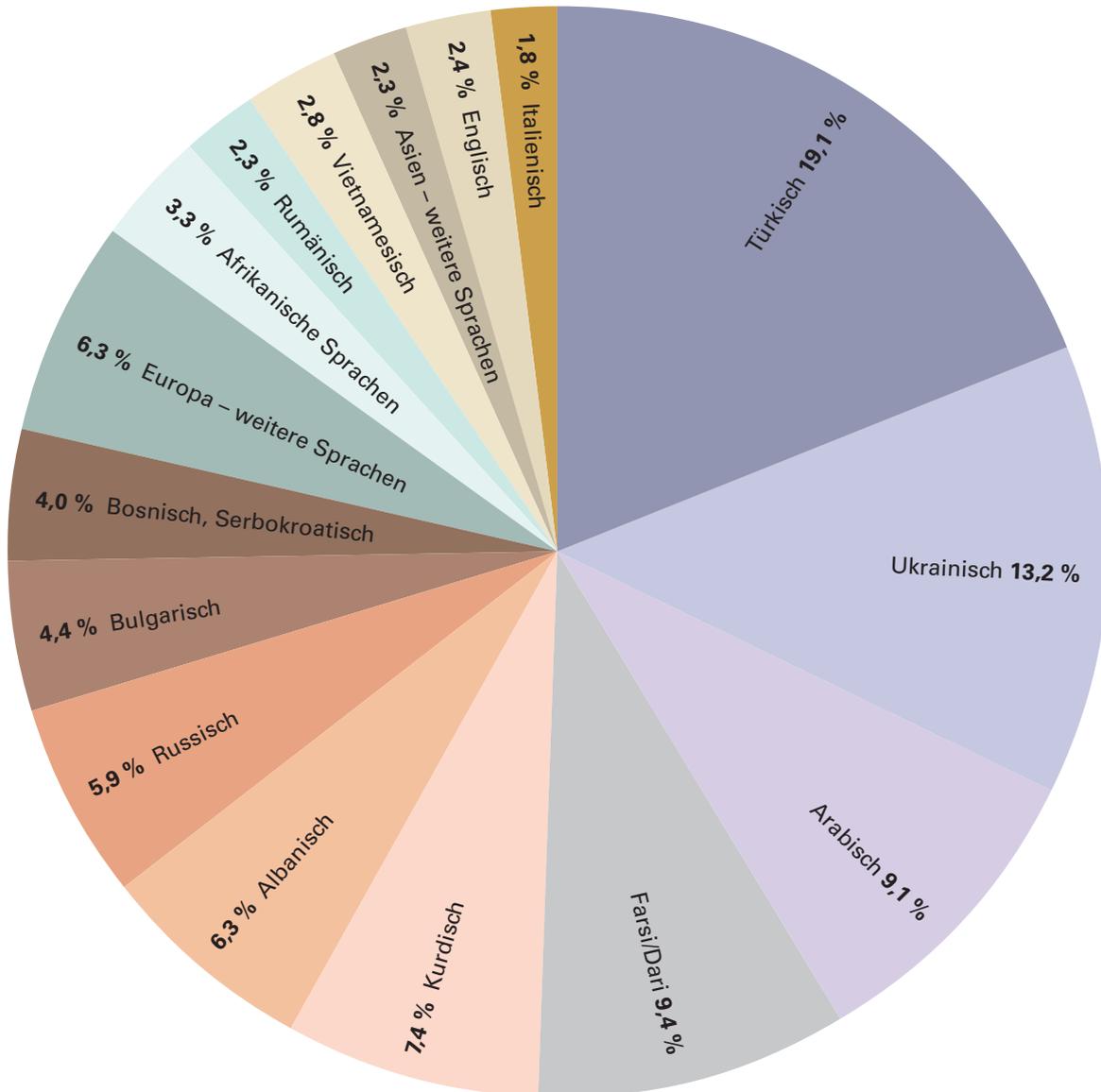
BildungsBrückenBauen durch ehrenamtliche Sprachmittler*innen

Neben der mehrsprachigen Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund vermittelt die Bildungsberatung mit ihrer Servicestelle **BildungsBrückenBauen (BBB)** Sprachmittler*innen bei Beratungsgesprächen im Bildungskontext, in denen eine sprachliche und interkulturelle Vermittlung notwendig oder sinnvoll ist. Die über **100 Sprachmittler*innen, welche pädagogische Fachkräfte nach Bedarf in derzeit 52 Sprachen unterstützen**, sind ehrenamtlich tätig und werden von BBB für diese Aufgabe qualifiziert.

Die ehrenamtlichen Sprachmittler*innen unterstützten im Berichtszeitraum mit **1197 Einsätzen in 32 verschiedenen Sprachen** (Verteilung siehe Grafik unten) die **sprachliche und inhaltliche Verständigung** zwischen Einrichtungen beziehungsweise pädagogischen Fachkräften und Eltern mit geringen oder nicht vorhandenen Deutschkenntnissen. Das weitaus größte Aufgabenfeld dabei sind Elterngespräche in Schulen, die vor Ort stattfinden. Wie im Vorjahr war hierbei ein wichtiges Thema die Unterstützung bei Lernentwicklungsgesprächen.



Einsätze nach Sprachen



Europa – weitere Sprachen	Französisch, Griechisch, Mazedonisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Ungarisch
Afrikanische Sprachen	Kotokoli, Somalisch, Tigrinya
Asien – weitere Sprachen	Aramäisch, Chinesisch, Hindi, Paschtunisch, Panjabi, Tamilisch, Thailändisch, Urdu



Übergang Schule-Beruf

63,2 % der durchgeführten Beratungen im Übergang Schule-Beruf waren mit jungen **Menschen mit Migrationshintergrund**.

Beraten wird häufig zu den Möglichkeiten des Bildungs- und Ausbildungssystems im Abgleich mit den Deutschkenntnissen, den anerkannten Abschlüssen, aber auch dem ausländerrechtlichen Status. Eine intensive Begleitung ist oft im Bewerbungsprozess und bei institutionellen Hürden sinnvoll.

Ausbildung zur Erzieherin mit Umwegen

Junge Frau aus Kasachstan, zu Beginn der Betreuung 24 Jahre alt, kam zu b-wege, nachdem sie die Probezeit in ihrer Ausbildung zur Erzieherin nicht bestanden hatte. Laut Fachakademie waren ihre Noten zu schlecht, ihre Deutsch-Kenntnisse nicht ausreichend gewesen. Aufgrund des Verlusts des Ausbildungsplatzes drohten ihr zudem die Kündigung ihres Apartments in einem Azubi-Wohnprojekt sowie die Beendigung ihrer Aufenthaltserlaubnis.

Ihr Wunsch war es, die Ausbildung im Folgejahr noch einmal neu zu beginnen. Über einen Zeitraum von fast einem Jahr wurde sie intensiv begleitet und im gesamten neuen Bewerbungsprozess unterstützt.

Versuche, einen Nebenjob bzw. eine befristete Tätigkeit aufzunehmen, scheiterten an der fehlenden Genehmigung durch die Ausländerbehörde.

Aufgrund der fehlenden Ausbildungsvergütung war die junge Frau gezwungen, Schulden bei Freunden und Bekannten zu machen. Ihre Mietzahlungen konnten für mehrere Monate gestundet werden.

Schließlich erhielt die Ratsuchende Mitte des Jahres sogar zwei Zusagen von Fachakademien für das kommende Ausbildungsjahr. Sie entschied sich für eine der beiden Schulen und startete im September 2024 im zweiten Anlauf in Ihren Wunschberuf. Die Ausländerbehörde erteilte ihr mit Verzögerung eine neue Aufenthaltserlaubnis.

Für die Unterstützung von b-wege bedankte sich N. mit folgenden Worten:

*„Sehr geehrter Herr X,
ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass ich gestern von meiner Lehrerin erfahren habe, dass ich meine Probezeit ohne Verlängerung erfolgreich bestanden habe. Meine Lehrerin sagte, dass wir unsere Zeugnisse in 2 Wochen bekommen.
Ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken! Ihre Beratung im letzten Jahr und die verschiedenen Wege, die Sie mir aufgezeigt haben, waren für mich eine große Unterstützung. Es war eine schwierige Entscheidung, und ich hatte viele Zweifel, ob ich es schaffen würde. Doch dank Ihrer Hilfe habe ich es geschafft!
Ich bin sehr glücklich über meinen Erfolg und wollte mich noch einmal herzlich bei Ihnen bedanken.“*

Im Berufsleben

In **49,6 %** der durchgeführten Weiterbildungsberatungen hatten die Ratsuchenden einen **Migrationshintergrund**. 17,5% der Beratungen wurden in einer anderen Sprache als Deutsch durchgeführt.

Die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und Qualifizierungen, die den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt ermöglichen, sind häufige Beratungsthemen. Nach der ersten Phase des Ankommens ergeben sich zusätzlich Fragen zu Qualifizierungen, die einen Aufstieg im Berufsleben ermöglichen.

Beruflicher Einstieg über Brückenqualifizierung

Im Mai 2024 kam ein 43-jähriger Mann in die Beratung. Er stammte aus Afghanistan und lebte seit zwei Jahren mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in München. Er war gerade in einen Deutsch-Kurs auf dem Niveau B2 eingestiegen. Gleichzeitig wollte er sich nach seinen beruflichen Möglichkeiten erkundigen. Er war studierter Bauingenieur. In der Beratung erklärte ich ihm, dass die Berufsbezeichnung Ingenieur in Deutschland geschützt ist und er sich für die Anerkennung des Titels an die Bayerische Ingenieurkammer Bau wenden müsse, und zeigte ihm die erforderlichen Schritte dafür auf. Zugleich informierte ich ihn darüber, dass es speziell für Bauingenieure aus dem Ausland eine kostenfreie Brückenqualifizierung „Zukunft Planen und Bauen“ der Akademie der Ingenieure gibt. Nach etwa drei Monaten kam er voller Stolz wieder in die Beratung – mit der Anerkennung seiner Berufsbezeichnung in der Tasche - und konnte sich für den nächsten Durchgang der Brückenqualifizierung anmelden.

Von der Bäckerei zum dualen Studium

Frau S. (34 J.) kommt aus Serbien und lebt seit 3 Jahren mit ihrem Freund in München. Nach einem Deutschkurs arbeitet sie in einer Bäckereifiliale, nun möchte sie sich beruflich weiterentwickeln und kommt in die Beratung.

In Serbien hat sie 12 Jahre die Schule besucht und dann in der Energieversorgung gearbeitet. In der Beratung wird ihr Interesse am technischen Bereich und ihr Ziel ein Studium oder eine Ausbildung zu machen herausgearbeitet. Ihre Deutschkenntnisse sind gut, sie hat bereits Level B2, für ein Studium will sie noch das C1 Zertifikat erwerben. Im ersten Schritt hat sie ihr Schulzeugnis anerkennen lassen, um zu klären, ob sie für ein Studium an einer Hochschule in Frage kommt. Aus finanziellen Gründen muss es ein duales Studium sein. In der Beratung wird der Studienwunsch konkretisiert und die Möglichkeiten des dualen Studiums besprochen.

Frau S. entscheidet sich für ein Studium mit vertiefter Praxis in Elektrotechnik, regenerative Energien. Für das duale Studium bewirbt sie sich erst bei betrieblichen Praxispartnern. Sie bekommt eine Zusage für den Studienbeginn im Wintersemester 2025.

6.5 Querschnittsthema gesundheitliche Belastungen und Behinderung

In **19 % aller Beratungen** sind gesundheitliche Belastungen und/oder eine Behinderung, die die Integration in Bildung und Beruf beeinflussen kann, Thema. Längere krankheitsbedingte Auszeiten führen zu Schulwechsel, Abbrüchen von Ausbildung oder Studium sowie zu Arbeitslosigkeit. Fragen nach schulischen Perspektiven, Anschlüssen in Bildung und Ausbildung sowie beruflicher Wiedereinstieg und Neuorientierung sind Themen in der Beratung.

In der Schullaufbahn

19 % der Kinder und Jugendlichen, die im Berichtszeitraum in die Schullaufbahnberatung kamen, hatten **Leistungsprobleme und/oder Verhaltensauffälligkeiten**.

In Fällen gesundheitlicher Beeinträchtigung kooperiert die Schulberatung häufig mit dem Zentralen Schulpsychologischen Dienst und beteiligt sich an Veranstaltungen, wie zum Beispiel einem gemeinsamen Vortrag zum Thema „Eingliederung von Kindern mit Behinderungen ins weiterführende Schulsystem“.

Psychische Belastungen wie Depressionen und Ängste führen zu schulvermeidendem Verhalten. Dieser Umstand korreliert stark mit der Jahrgangsstufe und nimmt kontinuierlich von der Mittel- zur Oberstufe zu.

Schulische Wiedereingliederung nach Klinikaufenthalt

Ein Schüler in der 5. Klasse einer Münchner Realschule leidet an ADHS. Er konnte von September bis zu den Herbstferien die Schule besuchen und war dann aufgrund seiner Erkrankung in einem stationären Klinikaufenthalt. Im Januar ist er an die Schule zurückgekehrt. Da die Wiedereingliederung in die Klasse und in die Schule schwierig war, kamen die Eltern in die Beratung. Der Berater informierte sie über die Möglichkeiten zur Unterstützung der Wiedereingliederung. Gemeinsam mit den Eltern und der Schule wurden mögliche Maßnahmen, wie z.B. regelmäßiger Kontakt mit dem Klassenlehrer, möglicher Notenschutz bei Rechtschreibleistung oder Nachteilsausgleich erarbeitet und mit der Schule besprochen und umgesetzt.

Fatigue

Eine Schülerin, 18 Jahre, kann aufgrund des Fatigue Syndroms die Schule nur eingeschränkt besuchen und wird die 10. Klasse aufgrund der hohen Fehlzeiten nicht erfolgreich abschließen können. Die Eltern kommen mit Sorge und der Frage, wie es für ihre Tochter schulisch weitergehen kann in die Beratung. Der Weg zum Abitur soll offenbleiben.

Durch die Beratung erfahren sie von der Möglichkeit, den Mittelschulabschluss mit Bestehen der Klasse 9 bei der Schule zu beantragen. Diese Möglichkeit nehmen sie wahr. Weiterhin werden Informationen, wie z. B. ein Vorrücken auf Probe aufgrund von Erkrankung oder die mögliche Aufnahme in das Städtische Münchenkolleg aufgrund von Erkrankung gesammelt.

Übergang Schule-Beruf

28 % der jugendlichen Ratsuchenden kommen mit **gesundheitlichen Belastungen** in die Beratung.

Durch die Zusammenarbeit mit psychosomatischen/psychiatrischen Kliniken sowie der Schule für Kranke kommt ein Teil dieser Ratsuchender gegen Ende des Klinikaufenthaltes in die Beratung. Idealerweise konnte Kontakt mit der*dem Sozialberater*in hergestellt werden, es besteht Transparenz hinsichtlich der Diagnose und eine therapeutische Anbindung. Dann gilt es in der Beratung herauszufinden, welche Bildungswege/Ausbildungswege möglich sind und wie diese unterstützt werden können. Häufig stellt sich aber erst im Laufe der Beziehungsarbeit in der Beratung/Begleitung heraus, dass bei den Ratsuchenden eine starke Belastung vorliegt. Hier ist die Anbindung an das entsprechende Hilfenetzwerk und die Begleitung in diesem Prozess eine wichtige Aufgabe.

Jemand der aus einer schwierigen Situation hier her gekommen ist (Trauma...), würde ich hier auf Augenhöhe und Respektvoll behandelt, besonders jetzt meine neue Schritte ins Leben zu machen!

Ausbildung meistern trotz starker psychischer Belastungen

Im Juli 2024 wandte sich ein junger Mann kurz vor einem Umzug nach Bayern mit Fragen zur Berufsschulpflicht und mit der Bitte um Hilfe bei der weiteren Ausbildungssuche an die Bildungsberatung. Durch Unterstützung im Bewerbungsprozess konnte eine Ausbildung als Koch gefunden werden, die er im September begann. Schon früh wurde dem jungen Mann vermittelt, dass er sich auch bei psychosozialen Themen an die Beraterin wenden kann. Damit war die Tür geöffnet und es wurde bald klar, dass es viele Themen gab, die den jungen Mann belasteten. Er wurde in der Suche nach einer Therapie unterstützt und an der Berufsschule beim Schulpsychologen angebunden. In einer guten Zusammenarbeit konnten verschiedenste Krisen, die in den ersten Monaten der Ausbildung aufkamen, bewältigt werden. Inzwischen hat er zwar den Betrieb gewechselt, aber dort die Probezeit bestanden. Eine Therapie hat er nach langer Suche begonnen.

Im Berufsleben

30 % der erwachsenen Ratsuchenden in der Weiterbildungsberatung benannten unter anderem **gesundheitliche Probleme** als Beratungsanlass.

Physische wie psychische Erkrankungen führen zu längeren beruflichen Auszeiten. Dabei sind Strukturwandel und hohe Arbeitsdichte durch Fachkräftemangel starke Belastungsfaktoren und werden oft als (Mit-)Auslöser für gesundheitliche Belastungen angeführt.

Ratsuchende suchen Unterstützung, wie sie in den beruflichen Alltag zurückkehren, ihr Berufsleben ihrer Gesundheit angemessen gestalten und wettbewerbsfähig am Berufsleben teilhaben können. Individuelle Beratung, Informationsangebote und Gruppenangebote unterstützen Ratsuchende sich zu orientieren und Wege zurück ins Berufsleben zu finden.

Was ist, wenn ich nicht mehr als Erzieherin arbeiten kann?

Frau B., 45 Jahre alt, kommt nach einem Klinikaufenthalt in die Beratung. Sie ist wegen Depressionen seit 5 Monaten krankgeschrieben und fühlt sich stark unter Druck, wieder ins Berufsleben einzusteigen. Die Rückkehr in ihren Beruf als Erzieherin kann sie sich aktuell nur schwer vorstellen. Sie berichtet von schwierigen beruflichen Situationen und großem Personalmangel, der sie in die Überlastung geführt hat.

In der Beratung wird über den Krankheitsverlauf und die mögliche weitere Entwicklung gesprochen. Gemeinsam werden mögliche berufliche Szenarien von der Rückkehr an den alten Arbeitsplatz, einem möglichen Einrichtungswechsel sowie einer möglichen Berufsunfähigkeit und Umschulung besprochen.

In „Step by Step zur beruflichen Neuorientierung“ setzt Frau B. sich weiter mit ihrer Situation auseinander. Dabei bemerkt sie, dass ihr Herz doch noch für die pädagogische Arbeit schlägt. Sie möchte jedoch einen Neuanfang in einer anderen Einrichtung versuchen und dabei auch gut auf sich und ihre Gesundheit achten.

Beruflich neu anzufangen macht auch Angst

Herr K., 44 Jahre alt, arbeitet seit 24 Jahren als Maler und Lackierer. Weil er Probleme mit den Schultern hat und bereits wiederholt operiert wurde, kann er seine Tätigkeit nicht mehr ausüben und hat seinen Arbeitsplatz verloren. Aktuell ist er im Krankengeldbezug und macht sich Sorgen um seine berufliche Zukunft und die Versorgung der Familie. Über die Sozialberatung in der Orthopädischen Klinik kommt er in die Beratung. In der Beratung erhält er Informationen zur beruflichen Rehabilitation. Gemeinsam mit ihm wird überlegt, ob eine Umschulung in Frage kommt und wo seine Stärken/Interessen liegen. Gerne möchte er im Bereich Bau bleiben. Anknüpfend an seine beruflichen Vorerfahrungen ist eine Umschulung zum Bauzeichner eine Option.

Eine Umschulung, wieder zu lernen und Prüfungen zu machen, macht ihm Angst. Um seine Ängste abzubauen, besucht er u.a. einen Infotag im Berufsförderungswerk. Die Möglichkeit, sich durch einen Vorkurs auf das Lernen einzustellen, ist für ihn hilfreich. Er entscheidet sich nach mehreren Gesprächen einen Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zu stellen.

Step by Step zur beruflichen Neuorientierung

In einer Gruppe von 8-10 Teilnehmenden können sich Ratsuchende mit gesundheitlichen Belastungen in vier thematischen Modulen austauschen und sich mit ihrem (Wieder-)Einstieg ins berufliche Leben beschäftigen.

Die Tools waren wirklich hilfreich ... und der Austausch in der Gruppe war wirklich spannend und an einigen Stellen augenöffnend!



Nach der Krankheit zurück in den beruflichen Alltag

Die virtuelle Informationsveranstaltung wurde 2024 in Form von kleinen Filmen aufbereitet und steht nun jederzeit abrufbar auf der Homepage. Eine gute Vorbereitung für eine individuelle Beratung.

7 Kooperation und Vernetzung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Arbeit der Bildungsberatung ist die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner*innen in München und darüber hinaus. Im Jahr 2024 wurde dies detaillierter erhoben und ausgewertet:



Fall- und Fachberatung:
Gesamtzahl 2024: 752

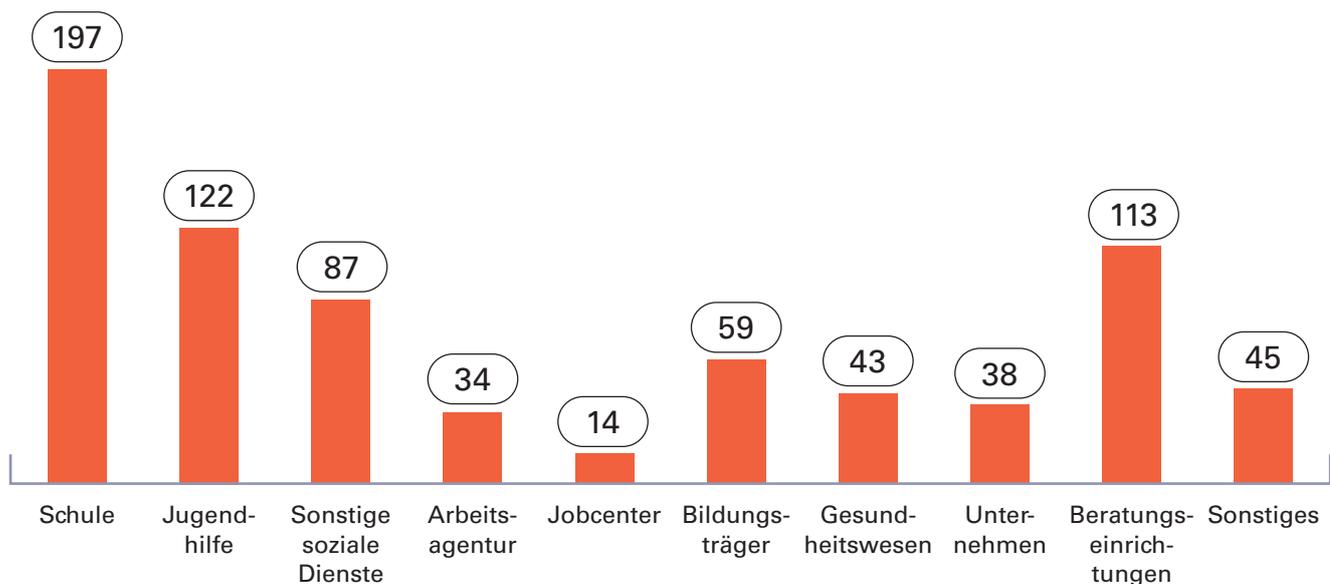


Fachlicher Austausch:
Gesamtzahlen 2024: 25



Landes- und bundesweite
Vernetzung

Mit **Fall- und Fachberatung** definieren wir die **kollegiale Beratung mit externen Fachkräften** außerhalb der Bildungsberatung. Diese bietet einen großen Mehrwert für die konkrete Unterstützung der Ratsuchenden, da dadurch Transparenz für die gemeinsame Unterstützung der Ratsuchenden hergestellt und andere Perspektiven sowie fachliche Informationen eingeholt werden können. Die Fall- und Fachberatungen wurden mit folgenden Institutionen durchgeführt:



Der **fachliche Austausch** dient dazu, neue **Angebote in der Bildungslandschaft kennenzulernen**, Informationen über Neuerungen auszutauschen sowie Synergieeffekte zu erkennen und zu nutzen. Diese Informationen sind wichtig für die konkrete Beratung und kommen den Ratsuchenden zugute. Eine Form des fachlichen Austausches ist auch die inhaltliche Planung und Organisation von **Dienstbesprechungen der Beratungslehrkräfte**. Auch hier werden z.B. schulrechtliche Neuerungen oder aktuelle Beratungsschwerpunkte der Beratungslehrkräfte an den Schulen aufgegriffen und der notwendige fachliche Input eingebracht.

Neben der kommunalen **Vernetzung** ist der Ausbau der Vernetzung innerhalb Bayerns sowie bundesweit ein weiterer wichtiger Schwerpunkt, um Strukturen und Qualität der Bildungsberatung zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Bildungsberatung ist aktives Mitglied in der **Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Bildungsberatungen (ARGE BiB)** und im **Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb)**. Unter dem Dach des **Deutschen Verbandes für Bildungs- und Beschäftigungsberatung (dvvb)** wurde die bundesweite, virtuelle Tagung „Trends und Transformationen in der Bildungsberatung“ konzipiert und der Workshop „Tools und Tests in der Bildungsberatung“ durchgeführt.

Im vergangenen Jahr konnten wir weiterhin eine **steigende Zahl an Bürger*innen** erreichen, was den hohen Bedarf an Informationen und intensiver Beratung deutlich unterstreicht. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten und des strukturellen Wandels wird Bildung mehr denn je zu einem entscheidenden Faktor für die persönliche und berufliche Entwicklung.

Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten, die **Münchener Bürger*innen in Bildungsfragen informierter und motivierter zu machen**. Durch unsere Angebote sind sie besser in der Lage, ihre individuelle Situation **hinsichtlich Bildung und Beruf zu reflektieren** und **aktiv zu gestalten**. Die Menschen erkennen ihre Kompetenzen und Qualifikationen, was ihnen hilft, **strukturierte Entscheidungen zu treffen** und **Orientierung zu finden**.

In den Rückmeldungen der Ratsuchenden wird deutlich, dass besonders die **persönliche Ebene unserer Beratung** geschätzt wird: gesehen zu werden, mit seinen Anliegen Gehör zu finden und ein wertschätzendes Gespräch auf Augenhöhe zu führen. Auf dieser Grundlage und durch die **neutrale Position der Bildungsberatung** können auch das komplexe Bildungssystem und mögliche Schwierigkeiten sowie institutionelle Hürden besser erklärt werden und ein objektiver Blick darauf gewonnen werden.

Als kommunale Bildungsberatung tragen wir aktiv zum **Ziel der Bildungsgerechtigkeit** bei und setzen uns dafür ein, dass alle Bürger*innen die gleichen Chancen im Bildungsbereich erhalten. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und werden weiterhin daran arbeiten, die **Bildungslandschaft in München nachhaltig zu verbessern und zu gestalten**.



So finden Sie uns

Schulberatung

Neuhauser Str. 39, 80331 München
Tel. 089 233-83300
E-Mail bildungsberatung@muenchen.de

Berufswegplanungsstelle b-wege

Neuhauser Str. 39, 80331 München
Tel. 089 233 43062
E-Mail b-wege@muenchen.de

Weiterbildungsberatung Weiterbildungsberatung für Menschen mit gesundheitlichen Belastungen und Behinderung

Goethestr. 12, 80336 München
Tel. 089 233-83300
E-Mail bildungsberatung@muenchen.de

Bildungsberatung International

Goethestraße 53, 80336 München
Tel. 089 233-26875
E-Mail schulberatung-international@muenchen.de

Servicestelle BildungsBrückenBauen

Goethestraße 53, 80336 München
Tel. 089 233-26883
E-Mail bbb.rbs@muenchen.de



Für weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen besuchen Sie bitte auch unsere Websites unter www.muenchen.de/bildungsberatung und www.pi-muenchen.de (mit weiterführenden Informationen)

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement
Städtische Bildungsberatung
Goethestraße 12
80336 München

Fotografien: Seite 2: istock/Daenin Arnee, Seite 4: istock/Drazen, Seite 7: istock/AnnaStills,
Seite 23: istock/supersizer, Seite 31: istock/SolStock

Gestaltung: Fa-Ro Marketing

Das Printprodukt wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Stand: Mai 2025